

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 21.

Sonnabend, den 25. Mai

1907.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Belzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren F. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung, Volksbad betr.

Der unterzeichnete Gemeindeälteste bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß das Volksbad vom 1. Juni d. J. an zu folgenden Zeiten geöffnet ist:
In den Monaten Juni und Juli von nachmittags 1 bis 9 Uhr wochentags.
In dem Monat August von 1 bis 8 Uhr und im September von 1 bis 7 Uhr nachmittags, Sonntags von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 2 Uhr und zwar für männliche Personen Montags, Dienstags, Mittwochs, Freitags, Sonnabends und Sonntags.
Für weibliche Personen Donnerstags.
Das Volksbad befindet sich im Tische des Herrn Gutsbesizers Sr. Hertsch hier und wird die Benutzung desselben der Einwohnerschaft von Reichenbrand und Umgebung aufs Beste empfohlen.
Reichenbrand, am 23. Mai 1907.

Der Gemeindeälteste.
Enge.

Bekanntmachung.

Am 1. Juni d. J. wird der 2. Termin der diesjährigen Gemeindegeldanlagen fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum 15. Juni a. o. an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.
Reichenbrand, am 24. Mai 1907.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Die Zahlungsfrist für den 1. Termin der Einkommen- und Ergänzungssteuer ist abgelaufen, und es hat nunmehr das **Rahn**, bezw. Zwangsbeitreibungsverfahren zu beginnen. Für das **Rahn**verfahren sind die Gebühren nach dem Kostengesetz vom 30. April 1907 zu entrichten und betragen diese bei einer Forderung:
bis zu 5 Mk. 10 Pfennige,
über 5 Mk. bis 20 Mk. 20 Pfennige,
über 20 Mk. für je volle 10 Mk. je 10 Pfennige, mehr
bis zum Höchstbetrag von 10 Mk.
Reichenbrand, am 24. Mai 1907.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde 1 goldener Trauring und 1 Doppelschlüssel.
Reichenbrand, am 23. Mai 1907.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Die Sparkasse zu Neustadt

unter Garantie der Gemeinde
verzinst Einlagen mit $3\frac{1}{2}\%$. Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.
Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr. Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

Vertikales.

Rabenstein, 23. Mai. Heute wurde von Herrn Amtshauptmann Dr. Morgenstern, im Beisein des Ortsgeistlichen, des Gemeindevorstands und 1. Gemeindevorstandes, sowie des dirigierenden Lehrers, dem hiesigen Branddirektor Herrn Emil Großer das ihm von Sr. Majestät dem Könige verliehene „Allgemeine Ehrenzeichen“ feierlich überreicht.
Rabenstein. Zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Friedrich August findet laut Beschlusses des Schulvorstandes Montag früh 7 Uhr in den Fortbildungsschulhäusern und um 8 Uhr in allen Oberklassen der Volksschule Aktus statt.

Der Erbe von Riedheim.

Roman nach einer Idee von R. Felden von Irene v. Hellmuth.
(Fortsetzung) Nachdruck verboten.
„Ich gehe mit“, sagte Grollmann, doch der Oberförster wehrte ab: „Bleiben Sie hier, das ist nichts für Ihre alten Beine, — was möglich ist werde ich allein vollbringen, ich fühle die Kraft in mir.“
Der Alte ließ sich indessen nicht abhalten. Frau Hellborn sah den beiden Männern nach, wie sie rüstig vorwärtsritten, umkreist von den freudig bellenden Hunden, die froh waren, der langen Jagd entronnen zu sein. Die alte Frau sandte einen bangen, fragenden Blick zum Himmel und faltete die Hände im Schoß. Schwer lastete die Sorge auf ihrem Herzen. Sie wußte es, wenn Klaus heute die Baronesse fand, dann war es vorbei mit seiner Selbstbeherrschung, dann hielt er das Wort der Liebe nicht mehr zurück. Was daraus entstand, mochte Gott allein wissen.
Schon seit zwei Stunden stieg Hellborn mit seinem Gefährten bergauf. Sie sprachen wenig miteinander, jeder hing seinen Gedanken nach. Sie kamen nur mühsam vorwärts auf dem beschwerlichen Wege, der nur einen Fuß breit Raum bot. Es war eine Art Jägersteig, der auf der einen Seite den Blick in den schauerlichen Abgrund gewährte, auf der andern an nackten, fahlen Felswänden entlang lief. Hellborn war dem alten Gutsinspektor immer eine Strecke voraus. Angst und Unruhe trieben ihn vorwärts, so daß der Alte nur mühsam zu folgen vermochte. Manchmal war der schmale Steig verschüttet durch Geröll und Steine, die im Lauf der Jahre abgedrückt sein mochten und da und dort den Weg völlig versperrten. Dann galt es mit aller Vorsicht zu klettern, Schritt um Schritt. Immer heißer wurde der Pfad, bei jedem Tritt geriet man in Gefahr, abzustürzen; dazu strömte noch immer der Regen herab. Die zwei schweißgelenkten Wanderer triefen vor Nässe. Hellborn spähte bei jeder Biegung angstvoll in die Tiefe und ein Schauer durchrieselte seinen Körper, wenn er daran dachte, daß das süße Geschöpf, das seine Gedanken so unablässig beschäftigte, da unten liegen könnte in der graufigen Schlucht.
Manchmal stöhnte er schmerzlich auf; aber ohne sich Zeit zum Ausruhen zu gönnen, hastete er vorwärts.

Sie hatten noch unsäglichen Mühen ein kleines Hochplateau erreicht; verschiedene Felsstücke lagen hier verstreut. Grollmann sank ermattet nieder auf den nassen Stein.
„Ich kann nicht mehr“, sagte er, „ich muß hier ausruhen, sonst verliere ich meine Kraft. Ich brauche dieselbe notwendig für den schwierigen Abstieg. Es tut mir leid, daß ich mit meiner Mutmahnung Ihnen diese viele Mühe bereitet habe. Ich glaube selbst nicht mehr, daß die Baronesse hier heraufgestiegen ist, wir hätten sie längst finden müssen; denn weiter hinauf kann man nicht; wenigstens ist es für eine Dame ein Ding der Unmöglichkeit, noch höher zu steigen. Wo nur die Männer hingekommen sein mögen, die seit heute Mittag unterwegs sind! Sie müßten uns doch eigentlich begegnet sein.“
„Sie haben wahrscheinlich einen andern Weg genommen“, meinte der Oberförster.
„Ich glaube nicht, daß es einen solchen gibt, wenigstens keinen besseren.“
Hellborn, der sich einige Minuten gesetzt hatte, erhob sich schon wieder.
„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte Grollmann; er stand bei diesen Worten schon neben dem jungen Mann.
„Ich will versuchen, ob ich den Gipfel erreichen kann“, entgegnete er; „bleiben Sie einstweilen ruhig hier, ich komme bald zurück. Sie haben recht, Ihre Kraft könnte Sie beim Abstieg verlassen und das wäre sehr schlimm.“
Grollmann nickte. Er versuchte nicht, den Gefährten zurückzuhalten, ahnte er doch längst, was diesen so raschlos vorwärts trieb.
Hellborn wollte sich eben wieder aufmachen, als bei einer Biegung des Weges die Männer aufstauten, von denen Grollmann gesprochen.
„Hallo!“ rief er ihnen schon von weitem zu, „was ist's, haben Sie keine Spur?“
„Nichts gefunden“, antworteten diese, „wir haben so weit es möglich war, alles genau durchsucht.“
Der Oberförster senkte den Kopf.
„Also nichts! Wie weit seid Ihr denn gestiegen?“
„Wenn man von hier aus noch eine halbe Stunde aufwärts klettert, hört jeder Weg auf“, entgegnete einer, ein stämmiger Bursche mit wettergebräuntem Gesicht, „es ist umsonst, da hinauf zu steigen, — denn weiter wie bis hierher wäre die Baronesse ja doch nicht gegangen, es ist schon bis hierher lebensgefährlich. Wir haben auch gerufen, aber es regte sich weit und breit nichts. Da oben war noch keine menschliche Seele, wie sollte sich so ein junges Ding hinauf wagen.“
Hellborn hörte die letzten Worte schon nicht mehr. „Bleibt einstweilen hier!“ rief er über die Schulter zurück, „ich mache noch einen letzten Versuch.“
Das andere blieb unverständlich, denn er war schon zu weit entfernt.

„Du kehrt auch bald wieder um“, klang es hinter ihm her, aber er hörte es nicht.
Die Zurückbleibenden, zu denen sich auch Grollmann gesellte, hatten es sich so bequem als möglich gemacht. Der eine holte aus dem Rucksack, den er auf dem Rücken getragen, eine Flasche mit Rum, Brot und Fleisch hervor, und sie luden auch den alten Inspektor ein, zuzulangen. Einen kleinen Rest sparten sie für Hellborn auf, denn der würde eine Stärkung wohl nötig haben, wenn er zurück käme, meinten sie.
Etwa eine Stunde lang war der junge Oberförster unter großen Mühen aufwärts gestiegen. Den Gipfel zu erklimmen erschien allerdings als eine Unmöglichkeit; denn steiler und steiler wurde der Pfad, der zuletzt völlig verschüttet war. Die grauen Nebelwolken hatten sich nach und nach verzogen, hier und da lugte ein Stückchen des blauen Himmels heraus, und endlich brach die Sonne siegreich durch. Die wogenden Nebelmassen begannen zu sinken, und wie aus einem Meer ragten die Spitzen der umliegenden Berge hervor. Es war ein gewaltig schönes Schauspiel, aber Hellborn hatte kaum einen Blick dafür. Die Schwierigkeit des Weges nahm seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Eine tiefe Hoffnungslosigkeit bemächtigte sich seiner. Vergebens spähte er nach der heißgeliebten Gestalt aus. Sein Ruf verhallte ungehört. Doch plötzlich war es ihm, als hätte er eine schwache, menschliche Stimme vernommen. Er wandte seine ganze Kraft an, — er flog so schnell er konnte vorwärts, — nun klang es schon deutlicher, schon ganz in der Nähe: „Zu Hilfe! Hierher!“
Es gab keinen Zweifel mehr, das war sie, die schmerzlich Gesuchte, und die Gewißheit, daß sie lebte, verfehlte ihn in einen wahren Freudentaumel. Vergessen war alle Müdigkeit, alle Qual und Pein der letzten Stunden. Nun galt es noch eine letzte Kraftanstrengung — und da sah er sie vor sich: ein wenig unterhalb des Weges lag sie, aber seinen Armen doch erreichbar und scheinbar unverletzt. Sie hielt sich mit beiden Händen an dem vorspringenden Gestein fest, um nicht noch weiter abzurutschen.
Als Marianne den auf sie zustürzenden Mann erblickte, stieß sie einen Freudentaumel aus und versuchte, sich emporzuarbeiten, sank aber mit einem leisen Seufzen wieder zurück.
„Gott sei Lob und Dank!“ rief sie, und all die ausgehende Angst löste sich in einen Tränenstrom auf. Sie fühlte sich von zwei Armen fest umschlungen und eine Stimme, die so weich und mild klang, als spräche sie zu einem verirrtten, verängstigten Kinde, tönte in ihr Ohr: „Marianne, Geliebte, — weine nicht! — Du lebst, und nun bist Du mein — mein! Niemand darf Dich wieder von mir reißen!“
Er hätte nicht sagen können, wie es gekommen, daß sie plötzlich an seiner Brust lag, — woher er den Mut genommen, sie zu küssen, und mit den

Dank.

Für die uns zu unserer **Vermählung** in so reichem Maße gewordenen Ehrungen und Geschenke sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.

Hugo Weiss und Frau geb. Lindner.
Reichenbrand, Mai 1907.

Anlässlich unserer **Hochzeit** sind wir durch Geschenke und Gratulationen in überraschender Weise geehrt worden und gefiatten uns, für die lebenswürdige Aufmerksamkeit hierdurch herzlichst zu danken.

Reichenbrand, den 25. Mai 1907.
May Schüppel und Frau
Ulna geb. Uhlig.

Dank.

Für die uns aus Anlaß unserer **Hochzeit** in so reichem Maße dargebrachten Gratulationen und Geschenke, sowie für die feierlichen Gesänge des Männergesangsvereins „Lyra“ am Vorabend sagen wir nochmals allen unsern herzlichsten Dank.

Reichenbrand, im Mai 1907.
Rudolf Müller und Frau
geb. Otto.

Dank.

Bei dem so plötzlichen, unerwarteten Heimzuge meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers,

Ernst Hermann Landgraf,

sind uns von den Herren Chefs und dem Arbeiterpersonal der Firma F. R. Lindner, sowie von Verwandten und Bekannten von nah und fern überaus zahlreiche Beweise der Liebe und Teilnahme, besonders durch wertvolle Blumenpenden und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte des Entschlafenen, entgegengebracht worden, wofür wir hiermit herzlich danken. Besonders danken wir noch Herrn Emil Uhlmann in Reichenbrand und den übrigen Herren, die dem Verstorbenen während seiner letzten Augenblicke so hilfreich zur Seite standen, sowie Herrn Pastor Rein für die tröstlichen Worte am Grabe.

Stegmar, Limbach, Ruhdorf, Oberfrohna, Mühlau, Laura, 23. Mai 1907.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden meines mir unvergesslichen, teuren Gatten

Max Otto Gruner

sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.
Siegmar, am 24. Mai 1907.

Anna verw. Gruner, geb. Gessner,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dank.

Von der letzten Ruhestätte meiner lieben Gattin, unserer uns unvergesslichen Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Ulna Anna Zemshler,
geb. Friedrich,

zurückgekehrt, sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn für die ehrende Teilnahme und den reichen Blumen Schmuck unsern tiefgefühltesten Dank. Dank auch Herrn Pastor Rein für seine tröstlichen Worte und Herrn Kantor Krause für die erhabenen Gesänge, sowie für die Musik beim Begräbnis unserer teuren Entschlafenen.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ und ein „Auf Wiedersehen!“ in Deine kühle Gruft nach.
Reichenbrand, den 24. Mai 1907.

Ulna Zemshler und Kinder.

Grabdenkmäler und Monumente

von Sandstein und Terrazzo

bringe ich in Erinnerung und offeriere solche in bester, reeller Ausföhrung zu billigsten Preisen.

Steinbildhauerei Ottomar Barthel,
Rabenstein, Limbacherstraße 33 G.

Reichenbrand u. Umg.

Wir eruchen alle Radfahrer, welche gelonnen sind, einen Arbeiter-Radfahrer-verein zu gründen, sich **Sonntag den 26. Mai nachmittags 3 Uhr** in der „Schillerstraße“ zu einer Besprechung einzufinden.

Mehrere Sportgenossen.

Allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten, welche uns während der Krankheit und der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten, treusorgenden Mutter mit Rat und Tat beigehtanden haben, sagen wir **herzlichsten Dank.**

Besonderen Dank Herrn Pastor Rein für die tröstenden und zu Herzen gehenden Worte am Sarge, sowie den Militärvereins-Mitgliedern, welche sie zur letzten Ruhestätte getragen haben.

Reichenbrand, den 20. Mai 1907.

Richard Scheffler nebst Kinder.

Trikotagen

aller Art

*

*

nach Mass

empfieht

Gustav Fischer

Trikotagen-Fabrikation

Rabenstein.

Lebtopfpflanzen in Farben und gemischt, zittern, Phlox, Finken, Kobolien, Pyretrum, blauer

Blumen- und Gemüsepflanzen, Stiefmütterchen, Köstlein, Kurrikel, Nelken, Epheu in Töpfen, Georginen, Verbenen, Pelargonien, Begonien, Blumen- und Gemüsesamen

empfieht

C. Schumann,

Gärtnerel, Belzmühlenstraße.

! Husten !

Wer diesen nicht beachtet, versündigt sich am eigenen Velbe!

Kaiser's
Borst-Caramellen

herausgegeben von Kaiser's
Kerzlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarakt, Verschleimung und Nervenkatarrhe, nat. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Patet 25, Dose 50 Pfg.

Kaiser's Borst-Extrakt

Flasche Mk. 1.—, beides zu haben bei
Emil Winter in Rabenstein.
Ernst Schmidt in Siegmar.

Chorgesangverein Siegmar.

Wittwoch, d. 29. Mai Übungs-Abend.

Zahlreichen Besuch erwartet der Vorstand.

Radf. Verein „Wanderlust“
Siegmar u. Umg.

Freitag den 31. Mai Zusammenkunft.

Herzliche Grüße
H. L. u. M.

Der Jütherverein „Edelweiss“ hat uns zu seinem am 26. d. M. im Gasthof stattfindenden **Stellungsfest** eingeladen und woch um rege Beteiligung gebeten.

H. L. u. M.

Morgen Sonntag findet im Gasthof Reichenbrand **Stellungsfest** des hiesigen Jüthervereins statt. Zahlreiche Teilnahme erbeten.
Nächsten Dienstag Übungsstunde.

Schützengesellschaft
Reichenbrand.

Morgen Sonntag den 26. Mai von 2 Uhr an **Schießen.** d. V.

Sparverein „Reunion“
Reichenbrand.

Sonntag den 26. Mai nachmittags 5 Uhr **Verksammling** im bekannten Vereinslokal.
Tagesordnung: Mitglieder-Aufnahme, Besprechung des bevorstehenden Vergnügens, Vereinsangelegenheiten. **Der Vorstand.**

„Freie Turnerschaft“
Rabenstein u. Umg.

Heute Abend Punkt 9 Uhr **Andershuß-Sitzung.** Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erforderlich. **Der Vorstand.**
Gleichzeitig zur gef. Kenntnisnahme, daß nächsten Sonnabend den 1. Juni a. e. abends 9 Uhr **Turner-Verksammling** stattfindet und wird um allseitiges Erscheinen der Turngenossen gebeten. **Mit „Frei Heil!“**
Der Turnwart.

Gesangverein „Harmonie“
Reichenbrand.

Sonntag den 2. Juni a. e. findet unsere **Partie** mit Damen nach Frankenberg-Mittweida statt. Abfahrt früh 8⁰⁰ vom Bahnhof Siegmar. Um recht zahlreiche Beteiligung bitten
der Vorstand.

Königl. Sächs.

Militärverein Reichenbrand.

Heute Sonnabend abend 1/9 Uhr **Verksammling** im bekannten Vereinslokal.
Gleichzeitig findet Sr. Maj. Königs Geburtstagfeier statt. Es werden alle Kameraden hiermit höf. eingeladen und um recht zahlreiche Erscheinung gebeten.
Mit Kameradschaftl. Gruß **der Vorstand.**

Männergesangverein
Rabenstein.

Die **Singstunden** finden von nun an regelmäßig **Dienstag** abends von 9 Uhr ab statt.
Nächste **Singstunde:** Dienstag d. 28. d. M. Um zahlreichen und pünktliches Erscheinen bitten
der Vorstand.

Kirchenchor (Sopran und Alt): Montag Abend 1/9 Uhr **Übung** in der Kirche.
Um allseitiges Erscheinen bitten **H. Sch.**

Königl. Sächs.

Militär-Verein Rabenstein.

Es werden hierdurch alle Kameraden nochmals eingeladen, heute Sonnabend Abend zur **Geburtsstagsfeier** Sr. Majestät **König Friedrich August**, pünktlich zu erscheinen.
Die Feier findet im Unterbezirk Gasthaus Reustadt statt. Sammeln pünktlich 1/8 Uhr. Abmarsch 8 Uhr vom Waldschloßchen, Kamerad Krause. Alle patriotisch gesinnten Einwohner sind hierzu herzlich eingeladen.
Mit kameradschaftlichem Gruß
der Vorsitzende.

N.B. Es wird gebeten, dunklen Anzug, Orden, Ehren- und Vereinszeichen anzulegen.

Freiwillige Sanitätskolonne
Rabenstein.

Nächste **Wittwoch** den 29. d. M. abends 9 Uhr **Übung** in der Turnhalle. Daran anschließend wichtige Besprechung. Erscheinen aller Kameraden wünschst
Der Kolonnenführer.

F. F. II. Komp. Rabenstein.

Sonntag d. 26. Mai früh 1/7 Uhr **Übung.** Sammeln am alten Speichenhaus.
Das Erscheinen aller ist erwünscht.
Das Kommando.

Schützengesellschaft
Rabenstein.

Nächsten Sonntag den 26. d. M. von nachm. 3 Uhr an **Schießen.**
Nächsten Montag den 27. d. M. abends 1/9 Uhr **Verksammling** im Bahnhof-Restaurant beim Schützenbruder Arthur Bieweg.
In beiden Tagen steht zahlreiche Beteiligung entgegen
der Vorstand.

Ges. Ver. Lyra, Rabenstein.

Heute Abend **Übung.** Anfang 9 Uhr. Aller Erscheinen ist dringend notwendig.
Der Vorkseher.

Gesangverein Liederkreis
Rabenstein.

Allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß **Sonabend** den 26. d. M. abends 1/9 Uhr **Singstunde** stattfindet und mache die werten Sänger ganz besonders darauf aufmerksam. Die **Heddocher Sängerversammlung** findet Sonntag den 2. Juni früh 8 Uhr ab Bahnhof Siegmar statt.
Der Vorstand.

Turnverein Oberrabenstein
zu Rabenstein (j. B.).

Heute Sonnabend abends pünktlich 1/9 Uhr **allgemeine Mitgliederberksammling** im Bahnhofs-Restaurant.
Tagesordnung: 1. Faß Freibier, welches seiner Entleerung harret.
Der wichtigen Tagesordnung wegen, das Erscheinen aller erwünscht. Gut Heil! d. V.
Lieberbücher nicht vergessen.

Frauen-Verein l. Rabenstein.

Dienstag den 28. Mai **Pandpartie** nach Lichtenwalde. Abfahrt von Chemnitz Hauptbahnhof 8 Uhr 44 Min. Treffen im Bahnhof. Um zahlreiche Beteiligung bitten freundlichst
die Vorkseherin.



Diamant-Fahrräder -Motorräder

sind anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!
Elegant * Dauerhaft * Zuverlässig * Leicht laufend.

Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

o Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. o

Tüchtige Stricker auf Links- sowie Köper-Maschine

werden sofort bei hohem Lohn beschäftigt.

Herm. Reinhardt,
Rabenstein.

Zur Feier von Königs Geburtstag öffentlicher Kommers

Sonntag d. 26. Mai im Gasthof Siegm. Anfang 8 Uhr.
Alle Bewohner von Siegm. u. Umg. werden hierzu herzlich eingeladen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Hochachtungsvoll
Ortsverein Siegm.

Das beste und billigste Hausmittel der Welt:
Der natürliche Gesundheits-Hersteller

von **M. A. Winter Co., Washington**
ist zu haben bei **Otto Vultorius, Haltestelle Niederrabenstein.**

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos

ff. Malaga

Mk. 1,30

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

En gros **Zigarren-Spezialgeschäft** En detail

Willy Aurich

Chemnitz, Nicolaisstr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigarettten und Tabaken
in allen Preislagen.

Schuhwarenlager von Ernst Koch

♦ Rabenstein ♦

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen einfachen und besseren Schuh-
waren. Empfiehlt gleichzeitig für die Herren Turner eine große Auswahl
in Turnschuhen. Ein jeder Käufer erhält bei Einkauf von 3 Mark an
von heute ab ein schönes Geschenk. Hochachtungsvoll d. D.

Brikettverkauf

1000 Stück 5,70 Mk.,
100 Stück 60 Pfg.

ab Haltestelle Niederrabenstein und Burgstr. 38

Oswald Geiler, Rabenstein.

Reizende, 2 Monate alte

Dalmatiner Hunde

preiswert zu verkaufen. **Limbacherstr. 189.**

Strohüte
für Herren und Knaben
billigt bei
Th. Lohwasser
Rabenstein.

Spuler

bei hohem Wochenlohn sofort gesucht.

Höppner & Co.,
Siegm., Mühlentstr. 8.

1 gute Repassiererin

kann Arbeit erhalten bei 11 Mark Wochen-
lohn. Auch wird ein Mädchen von 12 bis
14 Jahren angenommen bei einer Vergütung
von 1,50 Mk.

Max Neubert Nachf.
Inh.: Carl Schubert
Reichenbrand.

Besetzerinnen

in und außer dem Hause, sowie Mädchen
zum Anlernen sucht

Semmler, Siegm.

Besetzerinnen,

sowie 1 Mädchen für Ansploch-Maschine
finden lohnende dauernde Beschäftigung.

Gustav Fischer,
Rabenstein.

Strickerinnen,

sowie ein Schulmädchen, nicht unter 12
Jahre, gesucht von

Oskar Berger,
Rabenstein.

Einen tüchtigen

Fingermacher

auf vorzügliche Nagelmaschine in die Fabrik
sucht bei höchstem Lohne

F. Merkel,
Rabenstein.

Geübte Näher

auf Schnell-Läufer mit Motorbetrieb, sowie
Spuler bei hohem Lohn gesucht.

C. A. Schubert,
Strumpf-Fabrik, Reichenbrand.

Handschuhlegerin

und Heflerin sucht bei guten Akkordlöhnen

Robert Berger,
Limbacherstr. Nr. 6.

Saubere Frau oder Mädchen
wird für Sonntag Nachmittags zum Auf-
waschen gesucht. **Café Lorenz, Siegm.**

Schulmädchen

gesucht bei 2 Kindern. Zu erfahren in der
Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen

von 15-16 Jahren wird bei Familienanschluss
gesucht von

Anna verw. Gruner,
Siegm., Hoserstr. 37.

1 kräftiger Schuljunge

wird zum Wegelaufen gesucht. Näheres
in **Bahner's** Buchhandlung, Siegm.

Halb-Stage,

2 Zimmer, Küche, sowie Manjardé in nettem
Hause zu vermieten.

Eduard Dietrichs Rosenküche.

Strickerinnen

(auch zum Anlernen) werden für dauernde
Beschäftigung gesucht.

Max Winter,
Rabenstein.

Eine Halbetage

per 1. Juli zu vermieten.

Siegm., Rosmarinstraße 24.

Freundliche Halb-Stage

zum 1. Juli zu vermieten.

Reichenbrand Nr. 4 B.

Eine schöne ganze Stage

(auch geteilt) ist zu vermieten.

Rabenstein, Limbacherstr. 33 g.

Freundl. möbl. Zimmer

für 1 oder 2 Herren frei. **Siegm., König-**
Albstr. 8, part. links.

Wohnung

4 Zimmer mit Garten pr. 1. 7. gesucht.
Off. hauptpostlagernd **Chemnitz, A. Z. 1907.**

Wohnungs-Gesuch.

4 Zimmer, Küche, wenn möglich Bad,
doch Garten Bedingung, per 1. Juli in
Siegm. zu mieten gesucht.

Offerten mit Preis in die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann

sucht bessere Schlafstelle event. mit Kost.
Offerten unter P. 100 an die Exped.
dieses Blattes erbeten.

Damen=Waschblusen,
Knaben=Waschblusen,
Knaben=Waschhosen,
Waschkleidchen, weiß
Waschjoppen,
Küsterjoppen,
Waschstoffe

in weiß und bunt in größter Auswahl zu
billigsten Preisen

Th. Lohwasser,
Rabenstein, Limbacherstr.

Wasch-, Bring- und Nähmaschinen,

Radeln und Del für Ichtene von Richard
Albrecht in Chemnitz, verkauft

F. Steudtner, Vertreter,
Rabenstein, Talstraße 45.

Sie rauchen

sicher gute und preiswerte

Zigarren,

wenn Sie bei

Paul Sternkopf, Siegm.,
Hermannstr. 6,1

kaufen, Sie werden zufrieden sein. Verkauf
jedoch nur in Kästchen mit 25, 50 und 100
Stück Inhalt. Auch nicotinfreie Zigarren
am Lager.

Dampfscheider Stahlbrunnen
verkauft à 1 Mark Bädermeister **Müller,**
Siegm., Prospekte gratis.

Ein neuer Pfeilerpiegel

ist billig zu verkaufen: **Rabenstein, Chem-**
nitzerstraße 111, I. Treppe.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Bick in Reichenbrand.